

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287910)

2) Deutsche Sprache. a. Das Wesentlichste vom einfachen Satze nebst dem, was sich aus der Wortlehre dabei ergibt. Die erkannten Formen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln“, wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich, theils frei nachgezählt. Eine große Anzahl von Lesestücken wurde außerdem schriftlich wiedergegeben. c. Rechtschreibübungen. Bis Anfang Februar wöchentlich 4, dann 5 Stunden. (F. Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Übungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne auch schriftlich überfetzt. Wöchentlich 5 Stunden. (F. Schmid.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Uebungen bis S. 94. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich überfetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 5 Stunden. (F. Schmid.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (F. Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. (W. Schmidt.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 6. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. a. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Lehre von den Engeln; Erschaffung des Menschen und Sündenfall; Vorkehrungen Gottes gegen

die Sünde vor Christus; Person und Erlösungswerk Jesu Christi; von dem h. Geiste; von dem dreieinigen Gott.

b. II. Klasse: Die biblische Geschichte des neuen Testaments.

c. III. Klasse: Schicksale der christlichen Kirche nach Christus bis zur Zeit Constantin's d. Gr. in kurzer Uebersicht. Wöchentlich 2 Stunden. (Kaplan Braun.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 78 bis 156 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach-erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. c. Niederschreiben gelernter prosaischer Stücke mit Rücksicht auf die Rechtschreibung. d. Auf-satzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen; Empfang-scheine, Quittungen, Bürgschaftsscheine, Schuldscheine, Ges-sionen, Zeugnisse, Reverse; Einladungs- und andere Briefe. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiter-ungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich.

(W. Schmidt.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde S. 137 bis S. 199 dazu gelernt. Syntax bis S. 244. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 238, theils nur mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus der römi-schen Geschichte wurden übersezt und rückübersezt S. 443 bis 458. Wöchentlich 6 Stunden. (W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. In Seyerlen's Elemen-tarbuche wurden die Nummern von 82 bis 177 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersezt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Wöchentlich 5 Stunden.

(W. Schmidt.)

5) Englische Sprache. In van den Berg's prak-tischem Lehrzuge wurden die 106 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Cursus mündlich und die deutschen theil-weise auch schriftlich übersezt, die darin vorkommenden For-men erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Erlernung der Hilfs- und regelmäßigen Zeit-wörter in allen Formen. Übung im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden. (Weih.)

6) Rechnen: Das Zerlegen der Zahlen in Factoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Die Lehre von den gemeinen und zehntheiligen Brüchen.

Die Kennzeichen der Theilbarkeit der Zahlen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie: Zeichnen und Einüben der Gebirge und Flußgebiete Deutschlands; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Naturgeschichte: Knochenbau des menschlichen Körpers; die Wirbelthiere. Beschreiben und Vergleichen von Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Zeichnen. Pflanzen, leichte Landschaften, Kopftheile und Köpfe. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur-Tonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Drei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmidt.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung und das Nöthigste vom Satzgefüge; Wortbildungslehre. b. Lesen. Erklären und Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag von Gedichten. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Bis Februar 4, von da an 5 Stunden wöchentlich.

(Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile, besonders der §§. 137—175. Syntax: S. 200—301. Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuch, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle wurden übersetzt: ausgewählte Nummern bis Nr. 50; aus Cornel. Nepos: Thrasybulus, Conon, Epaminondas (mit Auslassung von cap. 5 und 6); aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des ersten Buches. Einige Stile. Wöchentlich 6 Stunden.

(W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. 1. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbuch